

Wohnwelten

Vor dem Start: Erinnern Sie sich? Diese Übungen bereiten Sie auf das Kapitel vor.



1 Lesen Sie die E-Mail und ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

Aufzug	Bad	Balkon	Dusche	Tiefgarage	Küche	Mietvertrag	Park
Quadratmeter	Schlafzimmer	Stadtmitte	Stock	Wohnblock	Wohnung	Zi	



Liebe Paula,

endlich habe ich eine neue (1) _____. Vor zwei Wochen habe ich den
(2) _____ unterschrieben. Diese Wohnung ist wirklich perfekt für
mich. Sie liegt sehr zentral, direkt in der (3) _____. Das Haus, ein
(4) _____ aus den 60er-Jahren, ist von außen nichts Besonderes,
aber meine zwei (5) _____ sind sehr gemütlich. Ich werde mich hier
bestimmt wohlfühlen. Ich habe ein Wohn- und ein (6) _____, eine
(7) _____ und ein kleines (8) _____ mit
(9) _____. Ich wohne im sechsten (10) _____, aber
zum Glück gibt es hier einen (11) _____. Paula, du glaubst es nicht:
Ich habe nun tatsächlich einen (12) _____. Er ist sogar ziemlich groß: 6
(13) _____. Im Sommer werde ich da jeden Tag frühstücken. Aber das
Beste ist: Ich muss nun nie wieder einen (14) _____ suchen, denn ich
habe einen Stellplatz in der (15) _____ gemietet.

Du musst mich so bald wie möglich besuchen!

Viele Grüße, Marietta



2 Lesen Sie den Dialog und formulieren Sie die passenden Fragen.

- Hallo Carla.
- Hallo Jörg. Mensch, wir haben uns ja ewig nicht gesehen! Was gibt's Neues?
- Ach, so einiges. Ich bin gerade umgezogen.
- Echt? Das ist ja toll! Erzähl mal! (1) _____
- Die Lage ist optimal – direkt am Stadtrand. Da ist es so viel ruhiger als im Zentrum.
- (2) _____
- Nein. Ich fahre nur 10 Minuten mit dem Bus. Der hält direkt vor meinem Haus.
- (3) _____
- Die Wohnung hat ungefähr 52 Quadratmeter, wirkt aber viel geräumiger, weil sie gut geschnitten ist.
- Hört sich toll an. (4) _____
- Leider ziemlich hoch. Ich zahle jetzt fast 400 €.
- (5) _____
- Die Nebenkosten sind dann auch noch mal knapp 80 €. Aber das lohnt sich, die Wohnung ist einfach schön.
Komm doch mal vorbei!

3a Welche Beschreibung passt zu welchem Nomen?

1. ___ die Miete
2. ___ die Kaution
3. ___ die Nebenkosten
4. ___ die Provision
5. ___ die Wohnungsanzeige
6. ___ die Ablöse

a Kosten, die zusätzlich zur Miete entstehen, z. B. für Müllabfuhr oder Wasser

b Geld, das man für die Vermittlung einer Wohnung bezahlt

c Geld, das man z. B. für die Einbauküche zahlt, die man vom Vormieter übernimmt

d kurzer Text, den man z. B. in der Zeitung drucken lässt, weil man eine Wohnung anbieten will oder sucht

e Geldbetrag, den man als Sicherheit hinterlegen muss, wenn man eine Wohnung mietet

f Geld, das man jeden Monat zahlt, um in einer Wohnung / in einem Haus wohnen zu können

b Welches Verb passt zu welchem Nomen? Notieren Sie. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

<ol style="list-style-type: none"> 1. die Hausordnung 2. den Umzug 3. die Nebenkosten 4. die WG 5. die Miete 	<ol style="list-style-type: none"> 6. den Mietvertrag 7. die Wohnung 8. die Anzeige 9. die Maklerin / den Makler 10. die Kaution 	<ol style="list-style-type: none"> a renovieren b gründen c organisieren d überweisen e bezahlen 	<ol style="list-style-type: none"> f einhalten g aufgeben h erhöhen i beauftragen j unterschreiben
---	---	---	---

1f

4 Ergänzen Sie die passenden Verben. Die Buchstaben in den grauen Kästchen ergeben das Lösungswort: Haben Sie Ihre _____ schon gefunden?

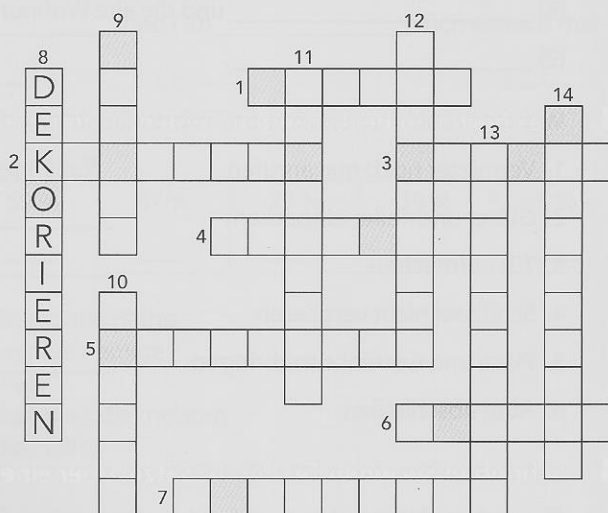
(ä, ö, ü = ein Buchstabe)

waagrecht:

1. für Wärme sorgen
2. einen (Miet-)Vertrag beenden
3. eine Wohnung nicht kaufen, sondern ...
4. an der Haustür läuten
5. die Wohnung für immer verlassen
6. sauber machen
7. Ordnung machen

senkrecht:

8. schön machen, gestalten, schmücken
9. in einer Wohnung oder einem Haus leben
10. das Auto an einem Platz abstellen
11. in eine Wohnung gehen, um darin zu leben
12. jemanden gegen Bezahlung in seiner Wohnung wohnen lassen
13. ein Zimmer durch Möbel und andere Dinge wohnlich machen
14. alte Dinge erneuern, reparieren





4



6



5

1 Sehen Sie sich die Bilder an. Welches gefällt Ihnen am besten? Warum entscheiden sich Menschen, an diesem Ort zu leben?

2a Welcher „Wohntyp“ sind Sie? Entdecken Sie Ihre Vorlieben. Kreuzen Sie an.

- A Die Natur und der Wechsel der Jahreszeiten sind für mich sehr wichtig.
- C Um mich wohlfühlen, brauche ich viele Kneipen und Geschäfte in meiner Nähe.
- B Die Hektik der Großstadt gefällt mir nicht, aber auf dem Land ist es mir zu ruhig.
- A Ich möchte meine Nachbarn gut kennen, denn so kann man sich gegenseitig helfen.
- B Ab und zu gehe ich gern ins Kino, aber jeden Abend ausgehen ist nichts für mich.
- C Ich gebe einen großen Teil meines Gehalts für meine Wohnung aus.
- C Ich sehe regelmäßig die neuesten Filme und besuche interessante Ausstellungen.
- B Am liebsten möchte ich überall zu Fuß hingehen können.
- A Ich brauche viel Platz und einen großen Garten, weil ich gern einen Hund hätte.
- C Ich will machen können, was ich will, ohne dass meine Nachbarn darüber sprechen.
- A In meiner Freizeit will ich vor allem Ruhe.
- B Wenn ich durch die Stadt gehe, freue ich mich immer, wenn ich Bekannte treffe.
- B Es ist schrecklich, wenn man ständig im Stau steht und dann keinen Parkplatz findet.
- A Zur Arbeit und zum Einkaufen muss ich mit dem Auto fahren, aber das stört mich nicht.
- C Ich kann auf das Auto verzichten, wenn das öffentliche Verkehrssystem gut funktioniert.

b Welche Buchstaben haben Sie angekreuzt? Lesen Sie die Auswertung auf Seite 170. Trifft die Beschreibung wirklich auf Sie zu?

Eine Wohnung zum Wohlfühlen



1.14

1a Hören Sie den Dialog. Wie reagiert Maria am Anfang auf Annas Besuch und warum?

b Was ist an der neuen Wohnung besser als an der alten? Notieren Sie.
mit *Balkon* ...

c Wie wohnen Sie? Tauschen Sie sich zu zweit aus.



1.15

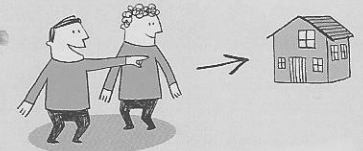
2a Hören Sie die trennbaren und untrennbaren Verben aus dem Gespräch noch einmal. Markieren Sie den Wortakzent.

- | | |
|-------------|--------------|
| ansehen | gefallen |
| aufräumen | herlaufen |
| ausziehen | herumstehen |
| beginnen | hinlaufen |
| bezahlen | reinkommen |
| einkaufen | verstehen |
| entscheiden | vorbeikommen |
| erzählen | zerreißen |

SPRACHE IM ALLTAG

hin- und her-

Geh mal hin!



Komm mal her!



b Welche Verben sind trennbar, welche untrennbar? Ordnen Sie die Verben aus 2a zu und ergänzen Sie weitere.

A: trennbare Verben

an | sehen

B: untrennbare Verben

beginnen

c Lesen Sie die Sätze 1–3 und ergänzen Sie die Sätze 4 und 5.

	A: ansehen	B: bezahlen
1. Aussage:	Ich <u>sehe</u> mir die Wohnung <u>an</u> .	Ich <u>bezahle</u> die Miete.
2. Imperativ:	<u>Sieh</u> dir das <u>an</u> !	<u>Bezahl</u> doch endlich!
3. zu + Infinitiv:	Ich mag es, Wohnungen <u>anzusehen</u> .	Es ist wichtig, die Miete pünktlich zu <u>bezahlen</u> .
4. Nebensatz:	Ich freue mich, weil ich mir heute eine Wohnung _____.	Mein Vermieter möchte, dass ich die Miete immer am 3. des Monats _____.
5. Perfekt:	Gestern habe ich mir eine Wohnung _____.	Gestern habe ich endlich die Miete _____.

d Bilden Sie zehn Sätze wie in 2c. Benutzen Sie die Verben aus Ihren Listen A und B.

A

1. Ich räume mein Zimmer auf.

2. ...

B

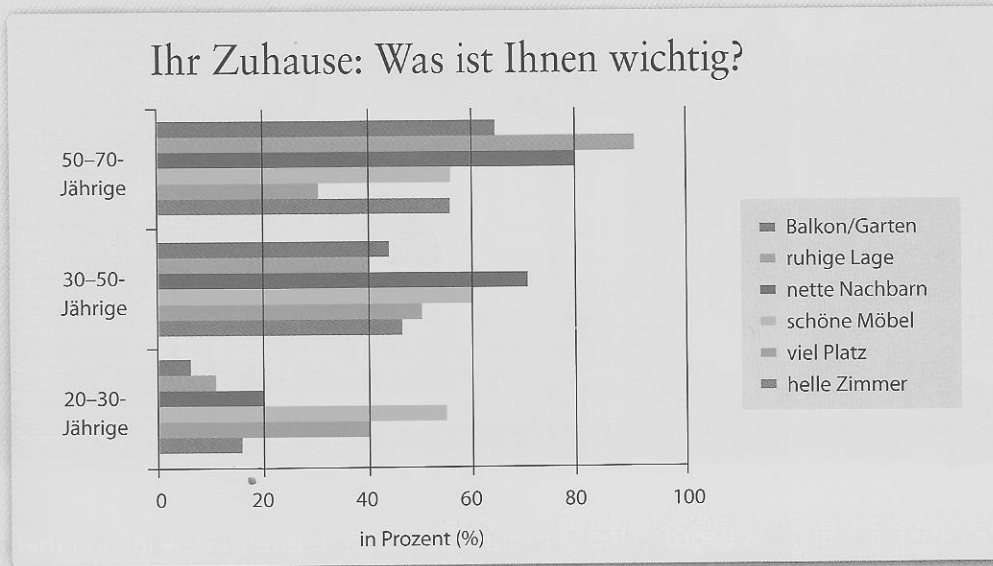
1. Ich verkaufe mein Auto.

► Ü 1–6

3 Was braucht man, um sich zu Hause wohlfühlen? Sammeln Sie und erstellen Sie eine Hitliste im Kurs. Was ist für Sie am wichtigsten? Warum?

nette Nachbarn, Park in der Nähe, ...

4a Sehen Sie die Grafik und die Redemittel an. Verbinden Sie die Redemittel mit den passenden Fortsetzungen.



EINE GRAFIK BESCHREIBEN

Einleitung:

1. Die Grafik zeigt, ... B
2. Die Grafik informiert über ... _____

- A ... wichtige Eigenschaften von Wohnungen.
- B ... was Menschen brauchen, um sich zu Hause wohlfühlen.

Hauptpunkte beschreiben:

3. Die meisten ... _____
4. Die wenigsten ... _____
5. Auffällig/Interessant ist, dass ... _____
6. Über die Hälfte der ... _____
7. Im Gegensatz/Unterschied zu ... _____
8. Am unwichtigsten ... _____

- C ... 30-50-Jährigen wollen nette Nachbarn haben.
- D ... ist den 50-70-Jährigen viel Platz.
- E ... älteren Leuten eine ruhige Lage wichtig ist.
- F ... den älteren Leuten sind den 20-30-Jährigen vor allem schöne Möbel wichtig.
- G ... 20-30-Jährigen brauchen einen Balkon.
- H ... älteren Leute sagt, dass ihnen helle Zimmer wichtig sind.

► Ü 7

b Beschreiben Sie die Grafik in einem kurzen Text und benutzen Sie die Redemittel. Vergleichen Sie dann mit Ihrem Partner / Ihrer Partnerin. Welche Informationen haben Sie ausgewählt?

STRATEGIE

Eine Grafik beschreiben

Nennen Sie den Titel und das Thema der Grafik und gehen Sie auf die höchsten, niedrigsten und auffälligsten Werte ein. Nennen Sie vor allem auch Werte, die Sie persönlich überraschen.

c Vergleichen Sie die Grafik mit Ihrer Hitliste aus 3. Welche Unterschiede gibt es?

► Ü 8

Ohne Dach

1 Sehen Sie sich die Fotos an. Was bedeutet „Obdachlosigkeit“?



2a Diese Begriffe haben oft mit dem Begriff „Obdachlosigkeit“ zu tun. Ordnen Sie sie in die Tabelle ein. Es gibt mehrere Möglichkeiten.

die Frustration	der Alkohol	das Wohnheim	die Isolation	die Familie	die Suppenküche
die Armut	die Scheidung	die Angst	die Hoffnung	die Arbeitslosigkeit	die Perspektive
die Einsamkeit	die Schulden	die Freunde	die Erfolglosigkeit	die Randgruppe	das Sozialamt
die Notunterkunft	die Intoleranz	die Krankheit		die Chancenlosigkeit	

Ursachen	persönliche Situation	Gefühle	Gesellschaft	Hilfsangebote
die Arbeitslosigkeit				

b Wählen Sie drei Begriffe und schreiben Sie je einen Satz zum Thema „Obdachlosigkeit“.
Ich glaube, dass vielen Obdachlosen eine Perspektive fehlt. Arbeitslosigkeit ist oft ein Problem. ...

Hotel Mama

- 4a Sie bekommen von einem deutschen Freund eine E-Mail. Überfliegen Sie den Text und fassen Sie das Problem Ihres Freundes in einem Satz zusammen.

○ ○ ○

Hallo ...,
 wie geht es dir und deiner Familie? Tut mir leid, dass ich mich so lange nicht gemeldet habe. Aber wie du weißt, habe ich gerade meine Ausbildung als Krankenpfleger begonnen und musste mich erst mal so richtig einarbeiten. Jetzt ist der erste Stress vorbei und ich überlege, ob ich von zu Hause ausziehen soll. Ich verstehe mich zwar ganz gut mit meinen Eltern und meiner Schwester, aber mein Zimmer wird mir langsam doch zu eng. Das Geld wäre zwar knapp, denn während der Ausbildung verdiene ich natürlich nicht so viel, aber ich hätte endlich meine eigenen vier Wände. Andererseits müsste ich dann auch alles alleine machen, was wahrscheinlich auch ganz schön anstrengend ist, wenn man abends müde von der Arbeit kommt. Was würdest du denn an meiner Stelle tun?
 Lass dir nicht so viel Zeit wie ich und melde dich bald mal!

Viele Grüße
 Sebastian

- b Ihr Freund möchte Ratschläge von Ihnen. Welche Redemittel können Sie verwenden? Ordnen Sie die Redemittel zu und sammeln Sie weitere im Kurs.

Ich freue mich auf eine Nachricht von dir. – Ich denke, dass ... – Mach's gut und bis bald! – Du solltest ... – Danke für deine E-Mail. – Du könntest ... – Mach dir noch eine schöne Woche und alles Gute – Auf keinen Fall solltest du ... – Am besten ... – Schön, von dir zu hören ... – Meiner Meinung nach solltest du ... – Wenn du mich fragst, dann ... – Ich habe mich sehr über deine E-Mail gefreut. – An deiner Stelle würde ich ...

EINLEITUNG	RATSCHLÄGE GEBEN
SCHLUSS	

- c Beantworten Sie die E-Mail Ihres Freundes. Schreiben Sie etwas zu allen vier Punkten. Überlegen Sie sich dabei eine passende Reihenfolge. Denken Sie auch an Anrede, Grußformel, Einleitung und Schluss.

- Wie sieht Ihre momentane Wohn- und Lebenssituation aus?
- Wie wohnen die jungen Leute in Ihrem Land?
- Was sind die Vor- und Nachteile eines Auszugs aus Ihrer Sicht?
- Was würden Sie an Sebastians Stelle tun?